samowar

Bezirk Meilen

JAHRESBERICHT 2019

Digitale Medien – alles unter Kontrolle?

Bericht der Präsidentin

Viel Bewegung erlebte im 2019 das Samowar-Team durch zwei kurz hintereinander erfolgte personelle Wechsel. Klar, wir liessen die beiden, Kim Luu von der Jugendberatung und Marlen Rusch von der Suchtpräventionsstelle, ungern ziehen. Doch auf jeden Abschied folgt ein Neubeginn – und dieser ist einmal mehr mit der Neubesetzung der Stellen optimal gelungen. Schon nach kürzester Zeit vermittelte die «Neue» in der Jugendberatung, Noemi Merz, dem Vorstand das Gefühl, als sei sie schon längst Teil des Teams. Nicht weniger schnell und gut lebte sich Anke Schmidt in der Suchtprävention ein.

Die Mitarbeitenden des Samowar nahmen die Gelegenheit wahr, einzelne Zuständigkeiten neu zu verteilen. Somit stellten sich auch die verbliebenen Samowaris in einen auffrischenden Wind und machten sich mit gleichem Elan wie eh hinter die Arbeit. Und davon gibt es nicht wenig.

Zweimal jährlich treffen sich Vorstand und Team zu einer Retraite. Während die Frühjahrsretraite meist in den Räumlichkeiten des Samowar stattfindet und vor allem der Fortbildung der Vorstandsmitglieder über die Trends in Sucht- und Jugendberatung dient, ist die Herbstretraite gewöhnlich ein Ausflug. Im vergangenen November führte er uns nach Aarau, wo wir eine Ausstellung zum Thema Gamen besuchten und uns durch die Welt der digitalen Spiele führen liessen. Das war nicht nur sehr spannend, sondern auch lehrreich – und einmal mehr wurde mir klar, dass es auch beim Spielen nicht einfach Schwarz und Weiss gibt, dass gamen sowohl edukativ als auch suchtgefährdend sein kann. Und genau das gefällt mir am Samowar: Das Team bemüht sich stets, die Zeiterscheinungen differenziert wahrzunehmen und darüber vertiefte Gespräche zu führen, bevor es Meinungen vertritt und Haltungen einnimmt. Mir scheint, dass dies nach aussen hin spürbar ist und mit ein Grund, weshalb der Samowar so viel Anklang bei jungen Leuten findet und auch die Gemeinden im Bezirk Meilen hinter dieser Institution stehen.

Mein Dank geht an alle, die den Samowar in irgendeiner Form mittragen.

Brigitte Stucki Weiss
Präsidentin Verein Samowar Bezirk Meilen

Samowar-Team

Olivier Andermatt
Kim Luu
Noemi Merz
Francesca Carabelli

Anna Feistle
Marlen Rusch
Luzia Bertogg
Anke Schmidt

JUGENDBERATUNG
- Olivier Andermatt, lic. phil. Psychologe FSP, eidg. anerk. Psychotherapeut
- Kim Luu, lic. phil. Psychologin FSP, eidg. anerk. Psychotherapeutin (bis Juli 2019)
- Noemi Merz, MSc Psychologie, eidg. anerk. Psychotherapeutin (ab Oktober 2019)

SUCHTPRÄVENTION
- Anna Feistle, lic. phil. Soziologin, Coach
- Marlen Rusch, Sozialarbeiterin FH, Fachexpertin GF und Prävention (bis September 2019)
- Luzia Bertogg, Sozialpädagogin FH, BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften
- Anke Schmidt, Diplompädagogin, Organisationsmanagerin (ab November 2019)

SEKRETARIAT
- Francesca Carabelli, Kauffrau, Personalassistentin HRSE

VORSTAND

Präsidium
- Brigitte Stucki Weiss, Dr. phil. I, ehem. Berufsschullehrerin

Vizepräsidentin / Ressort Jugendberatung
- Claudia Imholz, Marketing- und Kommunikationsberaterin

Ressort Suchtprävention
- Renate Meyer, Sozialpädagogin FH

Quästor / Finanzen
- Marcel Gatti, lic. oec., Quästor

Delegierter der Gemeinden
- Christian Dietsche, Vermögensverwalter, Gemeinderat

Digitale Medien – alles unter Kontrolle?

Ob in der Arbeitswelt oder in der Freizeit, in der Schule oder im Familienleben – die digitalen Medien haben auf allen Ebenen zu Veränderungen geführt, und das innerhalb kürzester Zeit. So verwundert es nicht, dass diese rasante Entwicklung Verunsicherung mit sich bringt und der Umgang mit den digitalen Medien derzeit noch immer an erster Stelle bei den Anfragen von Eltern und Lehrenden steht.

Wir wissen, welches Wetter kommt und wie die Schneelage in den Bergen ist, können mit Menschen in fernen Ländern ohne Mühe in Kontakt treten, sie via Internet nicht nur hören, sondern auch sehen, und online bestellen, wonach unser Herz begehrt.

Neben den Möglichkeiten, die die digitalen Medien eröffnen, bergen diese jedoch auch Risiken: Cybermobbing, Cybergrooming, Sexting, Pornographie, Gewalt, Fake News, Darknet, Onlinesucht – die Liste liesse sich problemlos verlängern. So sorgen sich Eltern um ihre Kinder und fragen sich, was sie erlauben oder sogar fördern, was sie reglementieren oder gänzlich verbieten sollten und inwieweit sie im «Zeitalter des Smartphones» überhaupt noch Einfluss auf die Mediennutzung ihrer Kinder haben. Zwei neue Angebote des Samowar nehmen sich dieser Fragen an.

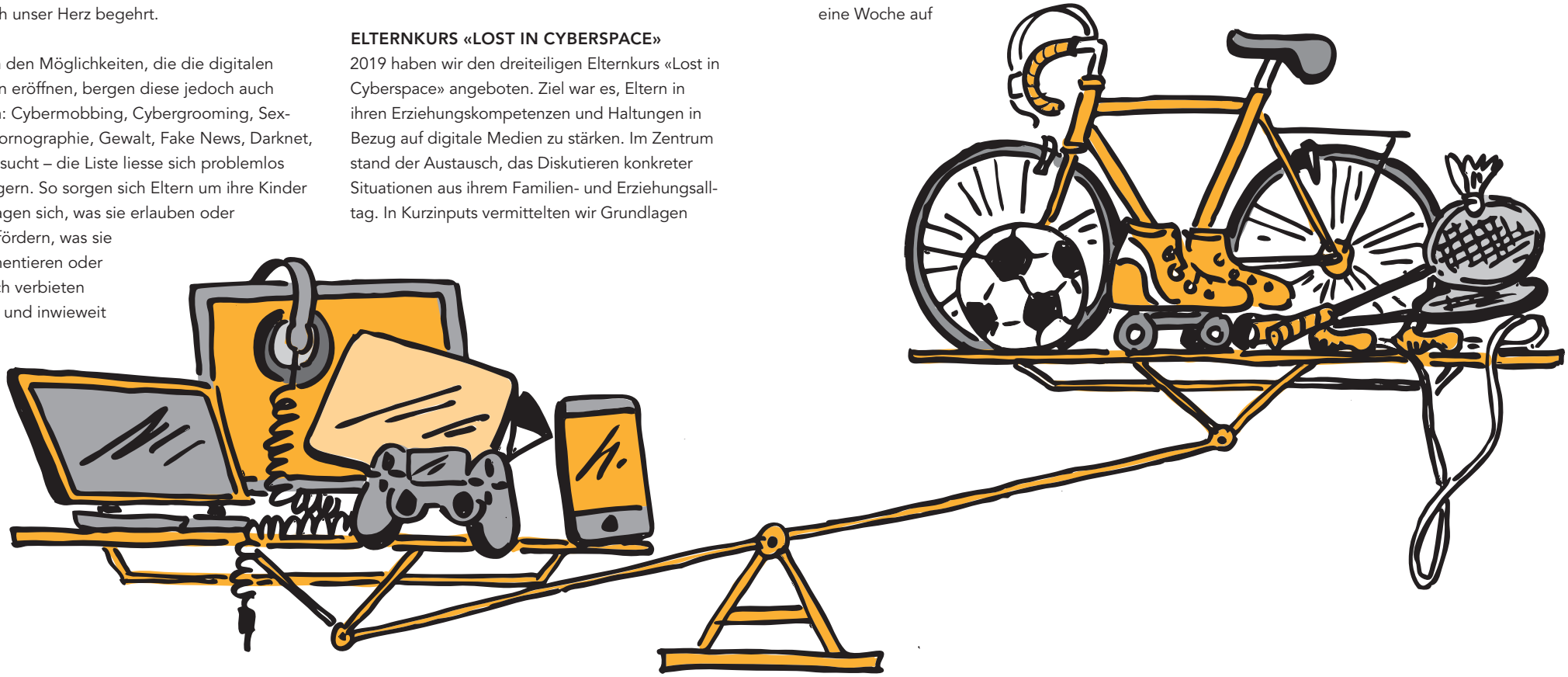
ELTERNKURS «LOST IN CYBERSPACE»

2019 haben wir den dreiteiligen Elternkurs «Lost in Cyberspace» angeboten. Ziel war es, Eltern in ihren Erziehungskompetenzen und Haltungen in Bezug auf digitale Medien zu stärken. Im Zentrum stand der Austausch, das Diskutieren konkreter Situationen aus ihrem Familien- und Erziehungsalltag. In Kurzinputs vermittelten wir Grundlagen zu digitalen Medien und den Konzepten «Stärke statt Macht» und «Wachsame Sorge» von Haim Omer. Dies eröffnete hilfreiche Perspektiven und Zugänge, um neue Antworten auf vertraute Fragen zu finden wie: «Welche Regeln brauchen wir in unserer Familie und wie lassen sich diese umsetzen?» «Wann müssen wir als Eltern Schutzmassnahmen ergreifen?» Die Teilnehmenden fanden den Kurs sehr unterstützend und anregend. Stellvertretend eine Rückmeldung: «Tolles Angebot mit fachlich, didaktisch tollen Leuten.»

PILOTPROJEKT «FLIMMERPAUSE»

Neben Eltern sind auch Kinder und Jugendliche selbst Zielgruppen der Prävention. So hat der Samowar im vergangenen Jahr die «Flimmerpause» als Pilotprojekt im Bezirk Meilen eingeführt. Hier verpflichten sich ganze Schulklassen, eine Woche auf jeglichen Medienkonsum zu verzichten. Flankiert wird dieses Experiment von gemeinsam geplanten Freizeitaktivitäten, der Reflexion des eigenen Medienkonsums sowie von Aufklärung zu Risiken der Online-Nutzung im Rahmen des Schulunterrichts. Die Rückmeldungen der beteiligten SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern haben gezeigt: «Medienfasten» kann durchaus herausfordernd sein. «Ich bin froh, dass wir es gemacht haben, aber ich bin auch froh, dass es vorbei ist», so das Fazit einer Schülerin. Aber: Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen lohnen sich: «Viele Schülerinnen und Schüler waren am Ende selbst sehr überrascht, dass die Freizeit auch ohne Flimmermedien so viel Spass macht», resümierte ein Lehrer.

Alles unter Kontrolle? Sicher nicht, aber auf einem guten Weg.



Jugendberatung

210
Beratungsfälle

1285
Beratungs-
gespräche

1809
Stunden
Beratungsarbeit

1130
SchülerInnen in
53 Klassen lernten
die Jugendbera-
tung persönlich
kennen

500
Eltern und
MultiplikatorInnen
besuchten unsere
9 Referate
und Workshops

Die Jugendberatung erlebte in verschiedener Hinsicht ein turbulentes Jahr: Zu unserem Bedauern hat sich Kim Luu entschieden, die Jugendberatung zu verlassen. Umso glücklicher schätzen wir uns, mit Noemi Merz eine junge, kompetente Psychotherapeutin mit Herzblut gefunden zu haben. Um die Lücke zwischen Abschied und Neuanfang zu überbrücken, mussten wir unseren ehemaligen Kollegen, Enrico Zoppelli, für ein paar Wochen aus dem Ruhestand locken. Mit vereinten Kräften und sehr viel Flexibilität gelang es uns, die erneut hohe Auslastung zu bewältigen. Insbesondere im vierten Quartal wurden wir von Neuanmeldungen überflutet. Entsprechend nahm die Zahl der Fälle und der Beratungseinheiten 2019 zu. Nur der zeitliche Aufwand für die Beratungsarbeit ging leicht zurück.

Die zunehmende Nachfrage nach psychologischen und psychiatrischen Beratungsangeboten ist rundherum zu beobachten, die Unterversorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird zunehmend zur Belastung. Verschiedene Entwicklungen mögen zu dieser grossen Nachfrage beitragen: Enttabuisierung professioneller Hilfe, bessere Früherkennung, zunehmender Leistungsdruck auf dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung, weltweite Verunsicherung durch Klimawandel, Coronavirus, Flüchtlings- und Finanzkrisen.

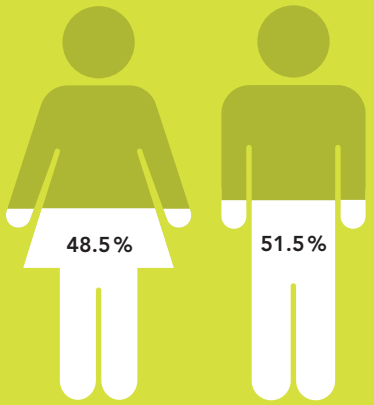
Vermehrt begleiten wir im Samowar Jugendliche, deren Schwierigkeiten bereits Züge eines psychischen Leidens angenommen haben. Es melden sich z. B. Jugendliche mit Depressionen, Ängsten, psychosomatischen Beschwerden, selbstverletzendem Verhalten, Suizidalität. Diese Tendenz hat sich auch 2019 bestätigt.

Erfreulich: Alle drei angebotenen Gruppen sind zustande gekommen. Die beiden Selbstbehauptungstrainings SchlauerPower Boys und Girls waren beide ausgebucht. Und auch das Pilotprojekt «Lost in Cyberspace», der dreiteilige Workshop für Eltern von Kids mit einem problematischen Medienkonsum, war ein Erfolg (siehe Hauptartikel).

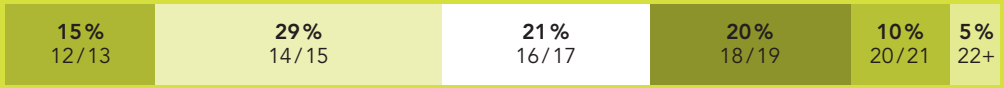
Aufgrund der personellen Wechsel und der hohen Auslastung der Beratungsangebote mussten wir mit weniger Ressourcen auskommen, um die Angebote der Jugendberatung bei unseren Zielgruppen sichtbar zu machen. Dennoch: Neben den jährlichen Mailings an alle 13-, 16- und 19-Jährigen resp. deren Eltern haben wir die Jugendberatung in über 50 Schulklassen persönlich vorgestellt. Und in 9 Referaten konnten wir über 500 Eltern und weitere Bezugspersonen ansprechen. Es war wirklich ein turbulentes Jahr.

2019

BERATUNG NACH GESCHLECHT

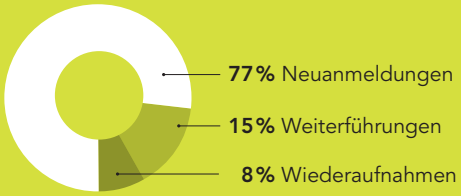


BERATUNG NACH ALTER

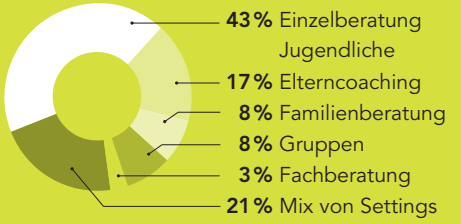


BERATUNGSTHEMEN
(Mehrfachnennungen)

BERATUNGSKATEGORIEN



SCHWERPUNKT-SETTING



Suchtprävention

849
SchülerInnen an der Flimmerpause teilgenommen (43 Klassen)

883
Personen an 39 Veranstaltungen erreicht

98 %
KundInnen-zufriedenheit – 40 evaluierte Veranstaltungen, Klasseneinsätze, Beratungen

540
Kontakte in den Gemeinden – offene Jugendarbeit, Freizeit, Heime, Behörden

164
Fremdsprachige Frauen über Femmes-Tische erreicht

SCHULE – EIN PRÄVENTIONSFELD MIT VIELEN FACETTEN

Die Verankerung von Suchtprävention im Setting Schule ermöglicht einen systematischen Zugang zu Kindern und Jugendlichen. Um nachhaltig wirksam zu sein, adressiert Suchtprävention möglichst das ganze System. Sie unterstützt beim Auf- und Ausbau von Strukturen (z. B. Schulnetz 21) und bei der Entwicklung und Implementierung von Konzepten (z. B. Früherkennung und Frühintervention). Mittels Beratungen, Workshops und Schulungen sowie durch die Beteiligung an Elternabenden trägt der Samowar zum Ausbau von Handlungskompetenzen bei. Zudem vernetzt und informiert er (z. B. Austausch Schulleitung / Schulsozialarbeit), damit das «Rad nicht immer wieder neu erfunden werden muss». Ganz praktisch unterstützt die Suchtprävention darüber hinaus den Unterricht (z. B. Flimmerpause, Smartcoach, Spielzeugfreier Kindergarten, R4L, Methodenberatung und -entwicklung) und bietet Kompetenztrainings für Kinder und Jugendliche an (TiL, Respect!, Schlauer Power).

DIE GEMEINDE – EINE WICHTIGE PARTNERIN FÜR DIE SUCHTPRÄVENTION

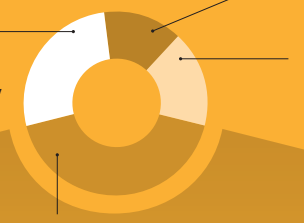
Die Arbeit der Suchtprävention auf Ebene der Gemeinden umfasst zum einen den Austausch mit den Verantwortlichen der Gemeinden zu den Themen Jugend und Prävention (z. B. politische Behörden und Verwaltung). Dazu gehört der zweimal jährlich stattfindende Runde Tisch zum Thema Jugendschutz, der sich im März dem Thema «E-Zigaretten» und im November den Testkäufen (Tabak und Alkohol) widmete. Neben der «Jugend» wurde in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf das «Alter» gelegt, insbesondere auf einen massvollen Umgang mit Alkohol und Medikamenten. Die Angebote – wie z. B. Informationsveranstaltungen, Workshops oder die Entwicklung von Handlungskonzepten – wurden u. a. an einem Fachaustausch diskutiert und bekannt gemacht.

ELTERNBILDUNG – VIELFÄLTIG UND ALLTAGSNAH

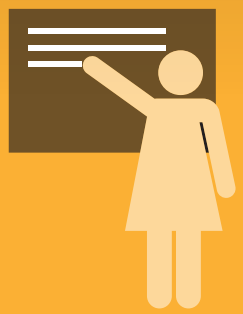
Neben Elternkursen und -abenden dienen sogenannte Femmes-Tische dazu, Präventionsthemen in die Familie zu tragen. Femmes-Tische sind Gesprächsrunden, die darauf abzielen, sozioökonomisch benachteiligte Frauen mit Migrationshintergrund im Gespräch über zentrale Alltagsthemen wie Kindererziehung, Schule und Gesundheit zu informieren und zu sensibilisieren. Der Samowar schult und begleitet Moderatorinnen, die die Femmes-Tische in diversen Sprachen durchführen – 2019 in Deutsch, Arabisch, Spanisch, Kurdisch, Persisch und Tagalog.

2019

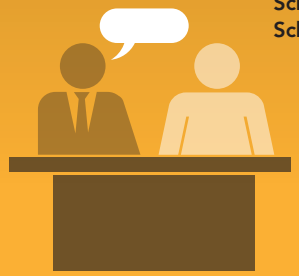
ARBEITSFELDER



Lehrpersonen
Beratung
Projektbegleitung
Unterrichtsmaterialien



Schulleitung / Schulsozialarbeit
Vernetzung
Präventionskonzepte
Weiterbildung



SchülerInnen
Projekte
Präventionsmodule
Kompetenztrainings

Eltern
Elternabende
Beratung
Informationsmaterialien

Jahresrechnung

SAMOWAR JUGENDBERATUNG BEZIRK MEILEN

	Budget 2019	Effektiv 2019	Budget 2020	Budget 2021
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	359 000.00	359 000.00	363 000.00	356 000.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	2 750.00	0.00	0.00
Total Ertrag	359 000.00	361 750.00	363 000.00	356 000.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	220 000.00	219 854.80	225 000.00	223 000.00
Sozialleistungen	54 300.00	48 459.40	55 500.00	50 500.00
Aus- und Weiterbildung	5 000.00	2 949.65	5 000.00	5 000.00
Supervision / Fachberatung	5 500.00	4 505.45	5 300.00	5 300.00
Betriebskosten und Anschaffungen	28 000.00	28 133.00	26 000.00	26 000.00
Projekte und regionale Aktionen	8 200.00	8 185.05	8 200.00	8 200.00
Mietzinsen und Nebenkosten	34 000.00	33 357.65	34 000.00	34 000.00
Spesen MitarbeiterInnen	4 000.00	4 431.80	4 000.00	4 000.00
Total Aufwand	359 000.00	349 876.80	363 000.00	356 000.00
Aufwand- / Ertragüberschuss	**0.00**	**11 873.20**	**0.00**	**0.00**

SAMOWAR SUCHTPRÄVENTION BEZIRK MEILEN

	Budget 2019	Effektiv 2019	Budget 2020	Budget 2021
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	338 000.00	338 000.00	344 000.00	338 000.00
Beitrag Kanton Zürich	109 500.00	111 466.20	110 600.00	112 600.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	5 010.00	0.00	0.00
Total Ertrag	447 500.00	454 476.20	454 600.00	450 600.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	264 000.00	262 380.45	273 000.00	277 000.00
Sozialleistungen	68 000.00	71 686.60	70 000.00	62 000.00
Aus- und Weiterbildung	5 500.00	3 000.00	5 500.00	5 500.00
Supervision / Fachberatung	4 000.00	1 152.45	3 500.00	3 500.00
Betriebskosten und Anschaffungen	35 000.00	35 700.30	32 600.00	32 600.00
Projekte und regionale Aktionen	22 500.00	20 259.24	22 500.00	22 500.00
Mietzinsen und Nebenkosten	42 500.00	42 455.20	42 500.00	42 500.00
Spesen MitarbeiterInnen	6 000.00	5 787.90	5 000.00	5 000.00
Total Aufwand	447 500.00	442 422.14	454 600.00	450 600.00
Aufwand-/Ertragüberschuss	**0.00**	**12 054.06**	**0.00**	**0.00**

Jahresrechnung

VEREIN SAMOWAR BEZIRK MEILEN

	Budget 2019	Effektiv 2019	Budget 2020	Budget 2021
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	18 500.00	7 997.27	18 500.00	18 500.00
Mitgliederbeiträge	1 500.00	1 280.00	1 500.00	1 500.00
Spenden	3 000.00	1 710.00	3 000.00	3 000.00
Zinsertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	23 000.00	10 987.27	23 000.00	23 000.00
Aufwand				
Vereinssekretariat: Besoldung	7 500.00	7 509.25	7 600.00	7 600.00
Vereinssekretariat: Sozialleistungen	1 800.00	1 768.25	2 000.00	2 000.00
Vereinskosten (Vorstand, GV etc.)	12 600.00	9 457.75	12 000.00	12 000.00
Projekte	2 000.00	0.00	2 000.00	2 000.00
Total Aufwand	23 900.00	18 735.25	23 600.00	23 600.00
Aufwand-/Ertragüberschuss	**–900.00**	**–7 747.98**	**–600.00**	**–600.00**

BILANZ

	31.12.18	31.12.19
Kasse	769.63	136.13
Postkonto Verein, Betrieb, Kasse	37 081.66	45 135.73
Bankguthaben	150 097.32	141 232.52
Debitoren	7 104.85	8 148.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	852.80
Total Aktiven	195 053.46	195 505.18
Kreditoren	10 343.68	8 593.24
Passive Rechnungsabgrenzung	6 835.95	247.85
Rückstellung Projekt Gewaltprävention	4 196.75	0.00
Rückstellung Weiterbildung	6 700.00	6 700.00
Rückstellung Infrastruktur	2 000.00	0.00
Rückstellung Jubiläen	0.00	10 000.00
Rückzahlung Jahresergebnis Jugendberatung	2 649.42	11 873.20
Rückzahlung Jahresergebnis Suchtprävention	8 542.85	12 054.06
Total Fremdkapital	41 268.65	49 468.35
Vermögen per 1.1.	152 379.53	153 784.81
Jahresergebnis Verein Samowar	1 405.28	-7 747.98
Total Eigenkapital	153 784.81	146 036.83
Total Passiven	**195 053.46**	**195 505.18**

Alle Beträge in CHF

samowar

Jugendberatung
Suchtprävention
Bezirk Meilen

Kontakt

Samowar Bezirk Meilen
Hüniweg 12, 8706 Meilen
Telefon: 044 924 40 10
meilen@samowar.ch
www.samowar.ch / meilen